

Niederschrift

über die 25. Sitzung des Rates der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 26.02.2015

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1,
26419 Schortens

Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 19:35 Uhr

Anwesend sind:

Bürgermeister

Gerhard Böhling

Ratsmitglieder:

Prof. Dr. Hans Günter Appel, Heide Bastrop, Anne Bödecker, Udo Borkenstein, Manfred Buß, Peter Eggerichs, Thomas Eggers, Michael Fischer, Horst-Dieter Freygang, Horst Herckelrath, Martin von Heynitz, Axel Homfeldt, Bernhard Jongebloed, Janto Just, Kirsten Kaderhandt, Anja Kindo, Elena Kloß, Dieter Köhn, Anne Krüger, Dörthe Kujath, Thomas Labeschautzki, Hans Müller, Joachim Müller, Sandra Muschke, Wolfgang Ottens, Susanne Riemer, Manfred Schmitz, Elfriede Schwitters, Melanie Sudholz, Ralf Thiesing, Andrea Wilbers, Karl Zabel

Von der Verwaltung nehmen teil:

StOAR Elke Idel, VA Uta Bohlen-Janßen, BOAR Theodor Kramer, StAR Andreas Stamer, VA Ingrid Eggers

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder Martina Esser, Heinrich Ostendorf

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

RV Fischer begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

RV Fischer stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil

RV Fischer stellt die Tagesordnung fest.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 11.12.2014 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen geäußert.

6. Bericht des Bürgermeisters

- 6.1. „Zukunft in Schortens - In Zukunft Schortens“

Der unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, Kindertagesstätten, Schulen, Vereinen und weiteren Interessierten laufende Demografieprozess „Zukunft in Schortens - In Zukunft Schortens“ läuft seit dem Sommer 2014. Nachdem die verschiedenen Arbeitsgruppen und auch die Lenkungsgruppe mehrfach getagt haben, wird die dritte und letzte Zukunftskonferenz im Juni 2015 stattfinden.

Die Arbeitskreise werden die Ergebnisse ihrer Arbeit zusammenfassen und der Öffentlichkeit präsentieren. Gleichzeitig wird dann die Übergabe an den Rat der Stadt Schortens erfolgen.

Die Verwaltung und die Ratsgremien werden sich anschließend mit den Empfehlungen befassen. Entscheidungen zu den unterschiedlichsten Themenkreisen sind dann nach den Sommerferien in diesem Jahr möglich.

- 6.2. Situation Asylbewerber/-innen

Bislang hat die Stadt Schortens 107 Menschen aufgenommen. Für dieses Jahr sind derzeit weitere 87 Menschen avisiert. Es ist jedoch mit höheren Zuweisungszahlen zu rechnen.

Die Verwaltung ist Bürgerinnen und Bürgern, die Wohnraum zur Verfügung stellen, für ein mögliches Angebot sehr dankbar. Parallel dazu ist auch die Verwaltung aktiv am Wohnungsmarkt tätig. Das betrifft sowohl die Herrichtung eigener städtischer Gebäude als auch die Anmietung auf dem freien Wohnungsmarkt. Dabei ist das Ziel nach wie vor die dezentrale Unterbringung.

Sehr erfreulich ist das hohe Engagement der Integrationslotsinnen und Integrationslotsen sowie weiterer ehrenamtlich tätiger Bürgerinnen und Bürger - sei es als Nachbar/-in oder aber als ehrenamtlich Tätige im „Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien“, dem „Pferdestall“, oder in den Vereinen.

Aber auch die hauptamtlich tätigen Mitarbeiter/-innen der Stadt arbeiten sehr engagiert, um den neuen Bürgerinnen und Bürgern das Einleben zu erleichtern.

Zur Unterstützung, insbesondere der Integrationslotsinnen und -lotsen, hat der Verwaltungsausschuss beschlossen, eine halbe Stelle in der Verwaltung einzurichten.

Die Stelle wird intern besetzt werden. Dies ist möglich, weil eine Mitarbeiterin aus der Elternzeit zurückkehren wird. Voraussetzung hierfür ist die dementsprechende Erweiterung des Stellenplanes, welche in der heutigen Ratssitzung auf der Tagesordnung steht.

Das kostet alles natürlich – bei allem ehrenamtlichen Engagement – auch Geld. Das Land stellt dem Landkreis für die Asylbewerber/-innen pro Person einen Betrag von ca. 6.200,00 € pro Jahr zur Verfügung. Zwar ist direkter Ansprechpartner in diesem Fall der Landkreis, jedoch sind die Städte und Gemeinden an der Finanzierung über die Kreisumlage beteiligt. Daher muss eine kostendeckende Erstattung der Kosten durch Bund und Land das Ziel sein. Dafür reichen 6.200,00 €/Jahr nicht aus.

6.3. KDO-Cloud ab Januar 2016

BM Böhling teilt mit, dass die - hoch motivierte und überaus engagierte – städtische Mitarbeiterin für den IT-Bereich Ende dieses Jahres altersbedingt aus dem aktiven Dienst ausscheiden wird. Um den Anforderungen an eine gute EDV auch in Zukunft gerecht werden zu können, wurden Gespräche mit der „Kommunalen Datenverarbeitung Oldenburg“ (KDO) geführt. Die Stadt Schortens ist Mitglied in diesem Zweckverband.

Die KDO hat der Stadt Schortens das Angebot unterbreitet, die EDV ab Januar 2016 umfassend zu betreuen. In Zukunft werden dann keine Computer mehr an den einzelnen Arbeitsplätzen im Rathaus und in den städtischen Einrichtungen stehen, sondern es werden „KDO Cloud-Arbeitsplätze“ eingerichtet. Die Pflege und Unterstützung der Informationstechnik wird zentral von Oldenburg von den dortigen Spezialisten der KDO wahrgenommen. Das gilt auch für die immer größer werdenden Anforderungen an den Datenschutz.

Der Verwaltungsausschuss hat nach längerer Prüfung und Diskussion beschlossen, dass die KDO ab dem 01.01.2016 diese Aufgabe übernehmen wird.

6.4. Sachstand „Freizeitbad Aqua-Toll“

Nach der letzten Beratung im Freizeitbad-Ausschuss ist das Planungsbüro „pbr“ aus Osnabrück entsprechend dem Bauzeitenplan derzeit damit beschäftigt, die umfangreichen Unterlagen für die Bauantragstellung zu erarbeiten. Der Bauantrag soll bis Ende März erstellt werden.

Das Bad wird ab Anfang Mai für das Schwimmen nicht mehr zur Verfügung stehen, weil ansonsten erhebliche Investitionen in die jetzige Technik erforderlich wären, um den weiteren Betrieb aufrecht zu erhalten.

Das Fitness-Studio „Actic Fitness“ kann von den Mitgliedern jedoch für eine gewisse Zeit weiterhin – allerdings ohne Schwimmen zu können – genutzt werden.

Derzeit laufen Gespräche mit „Actic Fitness“, wie für die Übergangszeit eine Lösung geschaffen werden kann. Die Verwaltung ist zuversichtlich, dass das gelingen wird.

Darüber hinaus befindet sich derzeit unter Federführung der DLRG Schortens-Jever die Gründung einer „Interessengemeinschaft für das Bad“ in Vorbereitung. BM Böhling begrüßt dieses Engagement sehr, weil der Stadt hierdurch ehrenamtliche Unterstützung beim Badbetrieb zuteil werden soll.

6.5. Sachstand Bauleitplanung und Baumaßnahmen

Seitens der Stadtverwaltung sind derzeit 11 Bebauungspläne in der Bearbeitung. Darüber hinaus sollen nach Beschluss des Verwaltungsausschusses die Bebauungspläne Nr. 10 „Lebensborn“ und Nr. 12 „Oestringfelde“ im Zuge der Nachverdichtung überarbeitet werden.

Fertig gestellt ist der Regenwasserkanal im Weidenweg und bis auf Restarbeiten die Erneuerung des Leichtflüssigkeitsabscheiders bei der Feuerwehr Accum.

Mit dem Bau eines neuen Speicherbehälters am Hautpumpwerk in Heidmühle wurde begonnen.

Ein Beginn dieser Maßnahmen war auch deswegen möglich, weil der Rat der Stadt Schortens den Haushalt für 2015 im Dezember frühzeitig beschlossen und der Landkreis Friesland als Kommunalaufsicht die Genehmigung bereits Anfang Januar 2015 erteilt hat.

7. Vorlage des Verwaltungsausschusses vom 09.12.2014

7.1. Antrag der SPD-FDP-Gruppe vom 03.12.2014 - Bestimmung von zwei beratenden Mitgliedern für den Freizeitbadausschuss **AN-Nr: 11/0129**

RM Borkenstein erklärt, dass Rat und Verwaltung mit der Planung für das Aqua-Toll eine große Aufgabe vor sich haben, die nicht einfach sein wird. Daher sei die SPD-FDP-Gruppe der Ansicht, dass es hilfreich wäre, für diese Maßnahme die kompetente Beratung von der DLRG und der Schwimmsparte des HFC in Anspruch zu nehmen.

RM Homfeldt teilt mit, dass es viele Nutzergruppen in dem neuen Aqua-Toll geben wird und die CDU-Fraktion es daher für geboten hielte, auch die Bedürfnisse dieser Gruppen zu berücksichtigen.

Er unterstreicht, dass ein zentrales Argument für diese Investition die Sicherstellung des Schulschwimmens gewesen sei und u. a. auch seitens der Schulen spezielle Bedürfnisse bestehen. Die CDU-Fraktion spricht sich dafür aus, in Ruhe darüber zu beraten, welche Fachexpertise und welche Nutzer/-innen an den Beratungen beteiligt werden sollen. RM Homfeldt betont, dass für die CDU-Fraktion die Nutzergruppe „Schulen“ ganz oben steht.

RM von Heynitz kann die Argumente des RM Homfeldt durchaus nachvollziehen. Aufgrund der großen Anzahl der Nutzergruppen sei es nicht sinnvoll, nur zwei davon an der Planung zu beteiligen. Im Namen der Gruppe „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Kindo, Krüger“ schlägt er vor, je nach Bedarf und Thematik Experten an den jeweiligen Beratungen zu beteiligen. Da die Planung zum jetzigen Zeitpunkt schon vorangeschritten ist und die Ausschreibung vorbereitet wird, stellt sich für ihn die Frage, ob eine Beteiligung bereits im Vorfeld hätte erfolgen sollen.

RM Herckelrath regt an, die Bundeswehr, die das Bad regelmäßig nutzt, an den Beratungen zu beteiligen.

Auf Nachfrage des **RV Fischer** bestätigt **RM Homfeldt**, dass sein Wortbeitrag als Antrag zu verstehen ist.

RM Just teilt mit, dass die BfB/UWG-Gruppe den Vorschlag der SPD-FDP-Gruppe unterstützt, aber auch die Argumente der CDU-Fraktion und der Gruppe „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Kindo, Krüger“ nachvollziehen kann. Er bestätigt, dass der HFC und die DLRG nicht die gesamten Nutzergruppen abbilden können und unterstreicht, dass diese auch nicht die Hauptnutzergruppe bilden. Hauptnutzer/-innen seien die zahlenden Gäste, die jedoch vergleichsweise schlecht organisiert sind. Eine/n Vertreter/-in aus dieser Gruppe zu gewinnen sei daher sehr schwierig.

Ziel sei es, möglichst viele Gäste aus der Bevölkerung ins Bad zu locken, um die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen. Daher sollte das Bad möglichst so gestaltet sein, dass es viele Menschen aus der Bevölkerung anspricht. Er betont, dass es nicht nur um fachmännischen Rat, sondern auch um die Artikulierung der Bedürfnisse geht und ihn die Bedürfnisse der zahlenden Gäste sehr interessieren. Es bleibe abzuwarten, ob dem Förderverein im kompetenten und relevanten Maße zahlende Besucher/-innen angehören werden, die daran interessiert sind, beratend mitzuwirken.

Einer beliebigen Erweiterung der Nutzergruppen stimme die BfB/UWG-Gruppe nicht zu. Da es sich bei dem HFC und der DLRG um zwei relevante Gruppierungen mit Sach- und mit Fachverstand handelt, könne die Gruppe dem Antrag der SPD-FDP-Gruppe aber zustimmen.

Bezug nehmend auf den Redebeitrag des RM Just merkt **RM Thiesing** an, dass die Bevölkerung den vom Erbauer und Architekten festgelegten Standard des Bades nutzt. Der CDU-Fraktion gehe es hinsichtlich der Beteiligung jedoch um die Sondernutzung dieses Bades. Deshalb sei die CDU der Auffassung, dass diese beiden speziellen Gruppen sehr wohl relevant sind, aber bei weitem nicht die unterschiedlichen Bedürfnisse aller Nutzergruppen abdecken können.

RM Thiesing plädiert dafür, allen relevanten Gruppen denselben Status zu geben und die Möglichkeit einzuräumen, ihre Anliegen vortragen zu können.

RM von Heynitz merkt zu den Ausführungen des RM Just an, dass die Benutzergruppe „Bürgerinnen und Bürger aus Schortens“ durch den Rat vertreten und damit von allen Gruppen am besten organisiert ist. Der Rat habe bereits mehrheitlich entschieden, dass es nur ein einfaches Bad geben wird bzw. eine Renovierung erfolgt. Er gibt zu bedenken, dass in einer großen Gruppe der zahlenden Gäste kein Konsens zu optischen Dingen gefunden werden kann.

Vor dem Hintergrund des hohen Zeitdrucks schlägt **RM Bödecker** als Kompromiss vor, über den Antrag der SPD-FDP-Gruppe heute Abend zu beschließen und innerhalb der nächsten drei, vier Wochen gemeinsam zu überlegen, welche Gruppen noch zusätzlich beteiligt werden sollen. Sie würde es begrüßen, wenn die CDU-Fraktion und die Gruppe „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Kindo, Krüger“ Vorschläge vorlegen würden und darüber im Einzelnen abgestimmt werden könnte.

Zu den Ausführungen des RM von Heynitz merkt **RM Just** an, dass nur ein geringer Teil der Ratsmitglieder das Bad nutzt und er eine Vertretung der Bevölkerungsinteressen daher als problematisch ansieht. Auch sei es nicht zutreffend, dass alle relevanten Entscheidungen schon getroffen sind. Viele für die zahlenden Gäste wichtigen Entscheidungen - insbesondere zu den Öffnungszeiten, das Eintrittsmodell und die Sau-nanutzung - stünden noch aus.

RM Eggerichs spricht sich dafür aus, über den Antrag der SPD-FDP-Gruppe heute abstimmen zu lassen. Ferner schlägt er vor, ein Spitzengespräch zwischen dem Freizeitbad-Ausschuss und allen Nutzerinnen/Nutzern des Bades zu führen, um festzustellen, ob Interesse an einer Beteiligung besteht.

RM Homfeldt zieht den Antrag der CDU-Fraktion zurück und erklärt, dass seine Fraktion den Antrag der Gruppe „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Kindo, Krüger“ unterstützt. Er unterstreicht nochmals, dass es hierbei um die Sondernutzung des Bades geht.

RV Fischer lässt zunächst über den weitergehenden Antrag der Gruppe „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Kindo, Krüger“ und anschließend über den Antrag der SPD-FDP-Gruppe abstimmen:

1. **Antrag der Gruppe „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Kindo, Krüger“**
Bei Bedarf (zu jeweiligen Themen) werden Mitglieder aller Nutzergruppen des Freizeitbades „Aqua-Toll“ zu Sitzungen des Freizeitbad-Ausschuss als beratende Mitglieder eingeladen.

Der Antrag wird bei 12 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

2. **Antrag der SPD-FDP-Gruppe:**
Für den Freizeitbadausschuss sind zwei beratende Mitglieder zu bestimmen. Diese sollen von der DLRG und der Schwimmsparte des HFC kommen.

Diesem Antrag wird bei 18 Ja-Stimmen zugestimmt.

8. Vorlage des Verwaltungsausschusses vom 10.02.2015

8.1. Allgemeine Gebühren- und Entgeltanpassungen für die Teilhaushalte 12 und 13 - Neuberechnung **SV-Nr. 11//1048/1**

8.1.1. Allgemeine Gebühren- und Entgeltanpassungen für den Teilhaushalte 12 und 13 - Neuberechnung **SV-Nr. 11//1048/2**

VA Bohlen-Janßen trägt den nachfolgenden Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vor:

Die der Sitzungsvorlage beigefügte Entgelterhöhung wird gem. Neuberechnung vom 06.01.2015 beschlossen.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig beschlossen.

9. Vorlage des Betriebsausschusses Stadtentwässerung vom 10.02.2015

9.1. Abwasservertrag mit der Stadt Wilhelmshaven – Neuabschluss
SV-Nr. 11//1326

StOAR Idel trägt den nachfolgend aufgeführten Beschlussvorschlag des Betriebsausschusses Stadtentwässerung und des Verwaltungsausschusses vor:

Dem Abschluss des dem Originalprotokoll im Original beigefügten Vertrages mit der Stadt Wilhelmshaven über das Einleiten von Abwasser (Schmutzwasser) aus der Stadt Schortens in die zentrale Kläranlage Wilhelmshaven wird zugestimmt.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig beschlossen.

10. Vorlage des Verwaltungsausschusses vom 24.02.2015

- 10.1. 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Schortens für das Haushaltsjahr 2015, hier: Änderung Stellenplan **SV-Nr. 11//1453**

StOAR Idel trägt die Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses vor.

RM Prof Dr. Appel weist darauf hin, dass durch diesen Beschluss die Personalkosten in der Verwaltung steigen werden und erklärt, dass er diesem aufgrund des gefassten Beschlusses zur Senkung der Verwaltungskosten auf 25 % des Etats nicht zustimmen kann. Anschließend lässt **RV Fischer** über die nachfolgend aufgeführte Beschlussempfehlung abstimmen.

Die dem Originalprotokoll im Original beigefügte 1. Nachtragshaushaltssatzung 2015 wird beschlossen.

Die Beschlussempfehlung wird bei 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung beschlossen.

11. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Anfragen geäußert.